

Software Freedom Day 2012

Vorzüge freier und offener Standards

- die Anwendersicht -

Dr. iur. Michael Stehmann

rechtsanwalt-stehmann.de

Zur Person

Rechtsanwalt Dr. Michael Stehmann

- Studium der Rechtswissenschaft an der Universität zu Köln, danach Referendariat im Rheinland, Zweite juristische Staatsprüfung, Zulassung als Rechtsanwalt
- Promotion an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln
- Seit März 1999 als selbstständiger Rechtsanwalt in Langenfeld /Rheinland tätig
- Fellow der FSFE, Mitglied der Freedom Task Force

Übersicht

- Was sind freie und offene Standards?
- Was sind ihre Vorzüge für den Anwender?

Was sind freie und offene
Standards?

Was ist ein Standard?

„Ein Standard ist ein öffentlich zugängliches technisches Dokument, das unter Beteiligung aller interessierter Parteien entwickelt wird und deren Zustimmung findet. Der Standard beruht auf Ergebnissen aus Wissenschaft und Technik und zielt darauf ab, das Gemeinwohl zu fördern.“

British Standards (das britische Pendant zum Deutschen Institut für Normung e. V. (DIN))

Quelle:

http://de.wikipedia.org/wiki/Standard#Allgemeine_Bedeutung

Was ist ein Standard?

Eine weite Verbreitung ist kein hinreichendes Kriterium für einen Standard.

Dies schließt zwar weit verbreitete, aber nicht öffentlich zugänglich dokumentierte Formate aus!

Andererseits werden sog. „Industriestandards“ („De-facto-Standards“) u.U. erfasst.

Was ist ein Standard?

Eine Norm (De-jure-Standard) ist eine allseits rechtlich anerkannte und durch ein Normungsverfahren beschlossene, allgemeingültige sowie veröffentlichte Regel zur Lösung eines Sachverhaltes.

Quelle:

http://de.wikipedia.org/wiki/Standard#Standard_und_Norm

Was sind Offene Standards?

- Jeder Standard muss einigermaßen offen sein, um überhaupt als Standard funktionieren zu können.
- Es besteht jedoch häufig ein regulatorisches Interesse daran, besondere Offenheitsanforderungen zu definieren, die ein förderungswürdiger Standard erfüllen soll.

Quelle:

http://de.wikipedia.org/wiki/Offener_Standard

Was sind Offene Standards?

Es gibt keine allgemein gültige Definition darüber, was einen Freien und Offenen Standard ausmacht, aber eine Vielzahl von Vorschlägen.

Einige Definitionen

- Fünf-Punkte-Definition (unterstützt von der FSFE):
<http://fsfe.org/activities/os/def.de.html>
- Bruce Perens:
<http://perens.com/OpenStandards/Definition.html>
- Digital Standards Organization:
<http://www.digistan.org/open-standard:definition>
- Europäisches Interoperabilitätsrahmenwerk (EIF - November 2004):
<http://ec.europa.eu/idabc/en/document/3473/5585.html>
#finalEIF

Was sind Offene Standards?

Europäisches Interoperabilitätsrahmenwerk:

- Der Standard wird von einer gemeinnützigen Organisation beschlossen und gepflegt und in einer offenen (konsens- oder mehrheitsbasierten) Weise entwickelt, die allen interessierten Parteien eine Einflussnahme ermöglicht.
- Der Standard ist veröffentlicht. Die Spezifikation ist entweder frei oder gegen eine Schutzgebühr verfügbar und darf frei oder gegen Gebühr kopiert und weitergegeben werden.
- Soweit der Standard oder Teile davon gewerblichen Schutzrechten (Patenten) unterliegt, sind diese unwiderruflich gebührenfrei nutzbar.
- Die Wiederverwendung des Standards unterliegt keinen Einschränkungen.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Offener_Standard

Freie Standards

- Offene Standards müssen frei von sogenanntem „geistigem Eigentum“ sein
- Zur Erinnerung: „Soweit der Standard oder Teile davon gewerblichen Schutzrechten (Patenten) unterliegt, sind diese unwiderruflich gebührenfrei nutzbar.“
- **Gegenforderung:** Auch offene Spezifikationen, die Innovationen enthalten, die von Firmen patentiert wurden und die zu sogenannten **FRAND**-Bedingungen lizenziert werden, sollen als „offene Standards“ anerkannt werden

FRAND-Bedingungen

- Fair, Reasonable, Non-Discriminatory
- Ergebnis: Nutzung des Standards nur mit (entgeltlicher) Lizenz des Schutzrechtsinhabers
- Beispiele: Wifi (Funknetzwerke), GSM (Mobilfunknetze), MPEG (Video- und Audiodaten)
- Frand = Fraud

EIF v2

Version 2 des Europäischen Rahmenprogramms zur Interoperabilität (EIF v2) verlangt einerseits explizit, dass Offene Standards (dort „offene Spezifikationen“ genannt) in Freier Software implementierbar sein müssen, lässt aber andererseits zu, dass Patente in diesen Standards unter sogenannten **FRAND**-Bedingungen lizenziert werden dürfen.

Dies ist ein Widerspruch!

Was sind die Vorzüge freier und offener Standards für den Anwender?

Was hat der Anwender davon?

Anwender können ihre Daten flexibel und plattformunabhängig mit jedem Programm verarbeiten, das diesen Standard unterstützt.

Was hat der Anwender davon?

Informationen, die in einem Format gespeichert werden, das nur die Software eines Herstellers lesen kann, sind potentiell verloren.

Offene Standards bedeuten:

- Kein Vendor-Lockin
- Schutz vor Inkompatibilitäten durch Formatänderungen
- Erhaltung der Nutzbarkeit des Datenbestandes bei Abkündigung, Insolvenz

Was hat der Anwender davon?

- Offene Standards bewirken, dass Anwender flexibel über ihre Softwareinfrastruktur verfügen können und nicht in "Sachzwängen" stecken, aus denen sie sich bestenfalls mit hohem Aufwand befreien können.
- Offene Standards ermöglichen den Austausch von Daten z.B. Dokumenten mit anderen, unabhängig davon, welche Software in welcher Version bei den Beteiligten zum Einsatz kommt.

Was hat der Anwender davon?

Beispiele für Freie und Offene Standards:

- „Internetprotokollfamilie“ (~ 500 Netzwerkprotokolle)
- OGG (Multimedia)
- PNG, SVG (Grafiken)
- ODF (Dokumente)
- ZIP (Kompression)
- ...
- ...

Weitere Lektüre

[https://www.bundestag.de/internetenquete/
dokumentation/](https://www.bundestag.de/internetenquete/dokumentation/)

[Interoperabilitaet_Standards_Freie_Software/
PGISF_2012-09-21/index.jsp](https://www.bundestag.de/internetenquete/dokumentation/Interoperabilitaet_Standards_Freie_Software/PGISF_2012-09-21/index.jsp)

Deutscher Bundestag – Enquete-Kommission
Internet und digitale Gesellschaft

Expertengespräch Interoperabilität
Stellungnahmen

Zum Schluss

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Noch Fragen?

Diese Präsentation wurde erstellt mit
OpenOffice.org – Impress

ApacheOpenOffice – Freie Officesuite